

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Diesen Hochschulbericht zu Ihrem Studienaufenthalt an einer Partnerhochschule der HAW Hamburg sollten Sie **so ausführlich wie möglich** bearbeiten, um die Informationen anderen interessierten Studierenden zur Verfügung zu stellen.

Nutzen Sie diese Chance, Ihre wertvollen Erfahrungen weiterzugeben!

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	
Studiengang	Ökotrophologie
Gasthochschule	University of the West of Scotland
Zeitraum (WiSe/SoSe/Jahr)	WiSe 14/15
E-Mail-Adresse	

Betreuende Personen

An der Gasthochschule:

Name	Richard Thacker – Coordinator school of science
E-Mail	Richard.Thacker@uws.ac.uk
Telefon	

An der Heimathochschule:

Name	Astrid von der Heide
E-Mail	ls-international@haw-hamburg.de
Telefon	

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule, etc.)

Nach der Erstberatung in Hamburg, bewarb ich mich an der University of the West of Scotland, um dort ein Semester zu studieren. Die Anmeldung und Einschreibung war relativ einfach, man musste lediglich zahlreiche Formulare ausfüllen. Kurz vor unserem Aufenthalt musste man noch einen provisorischen Studienplan erstellen, der noch bis vier Wochen nach Vorlesungsbeginn unproblematisch geändert werden konnte. Alle erforderlichen Schritte wurden rechtzeitig und verständlich per eMail kommuniziert, bei Fragen ist Richard Thacker (Koordinator für die school of science) jederzeit erreichbar. Eine besondere Vorbereitung auf das Auslandsstudium ist nicht erforderlich, weder in sprachlicher noch in fachlicher Hinsicht. Zu Beginn sind durchschnittliche Englischkenntnisse absolut ausreichend, um problemlos an Studium und Leben in Glasgow teilzunehmen, wobei der schottische Akzent gewöhnungsbedürftig ist.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans, etc.)

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Das Studium an der UWS war eine ganz neue Erfahrung für mich. Zunächst war es ungewohnt mit der fremden Sprache und vor allem dem starken Akzent zu Recht zu kommen. Aber nach einiger Zeit hatte man sich daran gewöhnt. Im Vergleich zur HAW Hamburg war der Stundenplan ungewohnt leer. In der ersten Zeit blieb daher viel Freizeit, um sich einzuleben und die Stadt kennenzulernen. Das ändert sich aber zum Ende des Semesters.

Sehr gefallen hat mir die lockere, ungezwungene Umgangsweise zwischen Studenten, Professoren und Mitarbeitern der Universität. Alle haben sich mit Vornamen angesprochen und jeder war bemüht zu helfen wo er konnte.

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen, etc.)

Man kann sich auch für einen Wohnheimplatz bewerben, hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Wohnheime einerseits recht teuer sind und andererseits manchmal nicht sehr sauber sind (ist von den Mitbewohnern abhängig). Die Mietpreise sind insgesamt viel teurer als in Deutschland und auch der Verwaltungsaufwand in Hinblick auf Gas, Strom, Internet, Steuern und ähnliches sind nicht unerheblich, falls man sich entschließt privat eine Unterkunft zu suchen. Am einfachsten und kostengünstigsten ist es wohl daher, in eine bestehende Wohngemeinschaft zu ziehen. Wobei sich viele Partys auch in den Wohnheimen abspielen und als Treffpunkt dienen.

Wenn man in Glasgow direkt wohnen möchte würde ich immer empfehlen auf jeden Fall nach West End zu ziehen, da sich dort das ganze Studentenleben abspielt. Außerdem handelt es sich um die sicherste Gegend in Glasgow

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote, etc.)

Im Wohnheim haben Studenten aus aller Welt gelebt, hauptsächlich aber Erasmus Studenten. Somit war immer was los. Ich habe viele neue Freunde gefunden, wir waren oft zusammen feiern, shoppen oder beim Sport. Jedes Wochenende wurden von ISUK Tours Ausflüge durch ganz Schottland angeboten an denen internationale Studenten teilnehmen konnten. Schottlands Natur ist beeindruckend und es lohnt sich auf jeden Fall durchs Land zu reisen.

Fazit

Insgesamt hat mir das Auslandssemester in Glasgow hervorragend gefallen. Der Arbeitsaufwand an der Universität ist erträglich, sodass genügend Zeit bleibt, Glasgow und Schottland zu erkunden. Vor allem die unzähligen Möglichkeiten die eigene Freizeit zu gestalten, zu reisen, auszugehen, zu feiern und neue Leute kennen zu lernen, machen das Erasmusjahr in Glasgow zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen, etc.)



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Glasgow hat eine sehr lebendige Musik- und Kunstszene, es gibt unzählige Kneipen, die allerdings nach deutschen Maßstäben sehr früh schließen, dafür herrscht auch unter der Woche kein Mangel an Abendveranstaltungen. Es gibt unzählige studentische Initiativen und Clubs, die Sporteinrichtungen des Lagoon leisure centre sind super. Eine günstigen Handyvertrag bekommt man bei GiffGaff.

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]